



Giesecke+Devrient



Fortschrittsbericht 2020

Creating
Confidence

www.gi-de.com

Unterstützungserklärung

Das Jahr 2020 stand weltweit im Zeichen der Corona-Pandemie. Diese war und ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung für die Art wie wir leben, arbeiten und unsere Ökonomie organisieren. Als Unternehmen galt und gilt in dieser Situation unser erstes Augenmerk der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der ganzen Welt und der Kontinuität unserer Geschäftsprozesse.

Wir haben umgehend an allen unseren Standorten weltweit umfangreiche Maßnahmen zu Hygiene, Information und mobilem Arbeiten ergriffen und diese durch unsere Corona-Task Force konzernweit koordiniert. Darüber hinaus haben wir sichergestellt, dass wir unseren Kunden, gerade in der globalen Krise, als zuverlässiger Partner zur Seite stehen konnten. So haben wir beispielsweise die Bundesbehörden in Deutschland dabei unterstützt, den Umzug ihrer Mitarbeitenden ins Home-Office ohne Sicherheitsverluste zu gestalten. Wir haben unseren Beitrag geleistet für die Sicherheit von Institutionen, aber auch des globalen Zahlungsverkehrs, ob bar, per Karte oder digital.

Viele Herausforderungen, die in der Pandemie besonders deutlich zu Tage getreten sind, werden bestehen bleiben: Die Digitalisierung nahezu aller Lebensbereiche hat einen enormen Schub erfahren. Das birgt viele Chancen, gleichzeitig steigen die Risiken für Cyberkriminalität. Wir sind überzeugt, dass wir mit unseren Kernkompetenzen bei Sicherheitstechnologien zu einer resilienten und damit nachhaltigen Gesellschaft beitragen können.

Trotz der zusätzlichen Herausforderungen haben wir das Jahr 2020 wie geplant konsequent für die weitere strategische Ausrichtung von G+D genutzt. Neben der Entwicklung unseres Geschäftsportfolios geht es uns dabei auch darum, wie wir bei G+D in einer digitalisierten Arbeitswelt arbeiten und unsere Zusammenarbeit gestalten wollen. Dazu haben wir entsprechende Leitlinien als Rahmen erarbeitet.

Obgleich die Corona-Pandemie das beherrschende Thema 2020 war – unser Engagement für eine sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung haben wir auch im vergangenen Jahr erfolgreich weitergeführt und zahlreiche neue Aktivitäten im Rahmen unserer sechs Corporate Responsibility-Prinzipien initiiert. Unser Klimaziel für 2022 haben wir 2020 bereits erreicht.

In meinem Auftrag wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema Sustainable Development Goals (SDGs) gegründet. Diese soll bis zum Sommer 2021 unter anderem unseren zukünftigen Beitrag für die 17 SDGs der Vereinten Nationen analysieren und konkrete Ziele, wie auch ein neues Klimaziel ab 2022, entwickeln. Als eines von 24 deutschen Unternehmen haben wir uns in diesem Zuge der SDG Ambition Initiative des Global Compact der Vereinten Nationen angeschlossen. Das Thema Nachhaltigkeit wollen wir 2021 mit Nachdruck vorantreiben und dabei auch strategisch wie organisatorisch noch stärker im Unternehmen verankern.

Der vorliegende Bericht für den Global Compact der Vereinten Nationen vermittelt einen Überblick über das Nachhaltigkeits-Engagement von Giesecke+Devrient. Er bezieht sich auf unsere Aktivitäten im Geschäftsjahr 2020.

Wir freuen uns, mit der Veröffentlichung unseres zehnten Fortschrittsberichts zugleich unsere Verpflichtung als Unterzeichner des UN Global Compact für ein weiteres Jahr zu erneuern.



Ralf Wintergerst
Group CEO Giesecke+Devrient



Über Giesecke+Devrient

Giesecke+Devrient (G+D) ist ein weltweit tätiger Konzern für Sicherheitstechnologie mit Hauptsitz in München. Das 1852 gegründete Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 mit rund 11.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Umsatz von 2,31 Milliarden Euro. Für internationale Kundennähe sorgen 74 Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in 33 Ländern.

Technologie, die Vertrauen schafft, ist die Kernkompetenz von Giesecke+Devrient (G+D). Aus diesem Grund ist G+D der internationale Partner des Vertrauens für Institutionen mit höchsten Ansprüchen und sichert die essentiellen Werte der Welt. Dabei schafft das Unternehmen innovative Sicherheitslösungen für den zuverlässigen Schutz rund um das analoge, elektronische und digitale Bezahlen, die digitale Konnektivität von Menschen und Maschinen im Internet, den Schutz und das Management von Identitäten sowie sichere digitale Infrastrukturen.

G+D Currency Technology bietet Lösungen für das ganzheitliche, sichere Bargeldmanagement. Wir produzieren und vertreiben Banknotenpapier, Banknoten sowie hochtechnologische Sicherheitsmerkmale. Unsere Cash Management Solutions umfassen Banknotenbearbeitungssysteme unterschiedlicher Größenordnung sowie komplette Cash-Center-Lösungen.

Die Produkte und Lösungen von G+D Mobile Security sichern Daten, Identitäten sowie eine Vielzahl digitaler Transaktionen ab. Dies umfasst das gesamte Geschäft mit Smartcards und sicheren digitalen Zahlungen im Bankenbereich sowie Lösungen für sicheres Zugangs- bzw. Identitätsmanagement. Für die vertrauenswürdige Verbindung von Menschen und Maschinen im Internet der Dinge bietet Mobile Security IoT- und Digital Connectivity Solutions- und Services. Dazu zählen insbesondere eSIM-Management, eOS-Softwarelizenzierung sowie das Geschäft mit SIM-Karten und digitalen Identitäten.

Veridos, unser Joint Venture mit der Bundesdruckerei, bietet sichere und zukunftsweisende Lösungen rund um Identifikation und Identität. Dazu zählen traditionell gedruckte Dokumente ebenso wie elektronische Ausweise. Hochsichere Reisedokumente, Ausweissysteme und Gesundheitskarten ermöglichen neben der herkömmlichen Identifizierung auch die Authentisierung und Absicherung digitaler Geschäftsprozesse.

Die secunet ist der führende deutsche Anbieter für hochwertige Cybersicherheitslösungen und IT-Sicherheitspartner der Bundesrepublik Deutschland. Sie bietet Behörden und Industrieunternehmen ein umfangreiches Produkt- und Beratungsportfolio zum Schutz von Daten, Infrastrukturen sowie für die Informationsübertragung, -speicherung und -verarbeitung. Dazu gehören auch Verschlüsselungstechnologien bis zur höchsten Sicherheitsstufe.

Unsere Verantwortung

Globale Herausforderungen

Der Schutz der Gesundheit der Menschen stand 2020 an erster Stelle. Neben der Bekämpfung der Corona-Pandemie haben wir als internationale Gemeinschaft weitere große Herausforderungen zu bestehen: sei es der Klimawandel, die durch die Pandemie sprunghaft angestiegenen sozialen Ungleichheiten weltweit, die zunehmende Ressourcenknappheit oder der Verlust von Biodiversität. Die Themen der nachhaltigen Entwicklung bleiben auch in Zeiten der Pandemie im Fokus von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Zukunftsthemen wie die Digitalisierung haben durch die Pandemie einen Schub erfahren, genau wie auch die Flexibilisierung der Arbeit, zum Beispiel durch den vermehrten Einsatz des Home-Office. Dies bietet nach der Krise große Fortschritts- und Entwicklungschancen, aber auch spezifische Herausforderungen für die Gestaltung und die Sicherheit der Märkte der Zukunft.

Wie Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen

Das Engagement aller gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure ist erforderlich, um eine wirkungsvolle nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Unternehmen können zu einer nachhaltigen globalen Entwicklung proaktiv beitragen: mit innovativen Lösungen, die Chancen für die Zukunft schaffen, durch das Minimieren des eigenen ökologischen Fußabdrucks und durch ihr Engagement für soziales und ökologisches Wirtschaften.

Die Vereinten Nationen richten sich deshalb mit ihren Sustainable Development Goals (Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, kurz SDGs) neben privaten Haushalten und staatlichen Institutionen auch explizit an Unternehmen und heben sie als wichtige Akteure auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft hervor.

Unsere Verantwortung

G+D ist sich seiner Verantwortung als Unternehmen bewusst. Im Zuge der Coronakrise galt unser erstes Augenmerk der Gesundheit unserer Mitarbeitenden auf der ganzen Welt und der Kontinuität unserer Geschäftsprozesse. Gleichzeitig haben wir bei Dienstleistern, Geschäftspartnern und in unserer Lieferkette unseren Teil dazu beigetragen, dass Gesundheits- und Hygiene-Standards eingehalten werden konnten. Angesichts der Herausforderungen durch Corona haben wir unsere Vision, das global führende Unternehmen für Sicherheitstechnologie zu sein, nicht aus den Augen verloren. Gerade in den Zeiten der Pandemie ist unser Kerngeschäft besonders relevant für die Gesellschaft und wir haben eine noch verantwortungsvollere Aufgabe. So sorgen wir mit unserem Geschäftsportfolio für analoges und digitales Bezahlen dafür, dass in Gesellschaften relevante Systeme auch in Krisenzeiten weiter funktionsfähig bleiben. Die Sicherheit von Daten und Identitäten hat zudem nochmals stark an Bedeutung gewonnen, nachdem sich viele Lebensbereiche in den digitalen Raum verlagert haben. In der mobilen Kommunikation und auch bei kritischen Datennetzen gewährleisten wir digitalen Schutz.

Trotz der besonderen Herausforderungen der Pandemie ist und bleibt unser Ambitionsniveau im Bereich Nachhaltigkeit hoch. Über unser Geschäftsportfolio hinaus wollen wir die ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Handelns in unserer Wertschöpfungskette positiv gestalten. Zentral ist dabei weiterhin unser Klimaziel, bis 2022 unsere Emissionen um 25 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2016 zu senken.

Der offene und transparente Dialog bleibt ein wichtiger Teil unseres CR-Ansatzes. Wir tauschen uns mit anderen Unternehmen sowie Akteurinnen und Akteuren in Klimaschutzinitiativen wie dem Carbon Disclosure Project (CDP) aus, genau wie in der Peer Learning Group des deutschen Netzwerks des UN Global Compact. Mit dem Engagement im „Klimapakt Münchner Wirtschaft“, zu deren Gründungsmitgliedern wir zählen, suchen wir den Dialog mit wichtigen Stakeholdern vor Ort, um CO₂-Emissionen nachhaltig zu senken.

Unser Corporate Responsibility-Ansatz

Die G+D Unternehmenswerte „innovativ, zuverlässig und gemeinschaftlich“ weisen uns auch im Bereich Corporate Responsibility (CR) den Weg. Wir arbeiten daran, diese Werte zum gemeinsamen ökologischen und gesellschaftlichen Nutzen umzusetzen. Den Rahmen bildet dabei unser CR-Ansatz, der sich unter anderem am United Nations Global Compact und den Sustainable Development Goals (SDGs) orientiert.

Über interne Interviews und den Abgleich mit den Anforderungen unserer Kunden haben wir die wesentlichen CR-Themen für G+D definiert, die sich in den sechs G+D CR-Prinzipien widerspiegeln. Mit unserem Fokus auf die sechs Bereiche Mitarbeitende, Umwelt, Lieferkette, Geschäftsportfolio, Geschäft und Gesellschaft schaffen wir es, unser Nachhaltigkeits-Engagement zu strukturieren und transparent zu machen.

Governance

Koordiniert und zusammengehalten werden unsere Nachhaltigkeits-Aktivitäten durch unsere CR-Governance-Struktur: Die Ausrichtung unserer konzernweiten CR-Aktivitäten liegt im direkten Verantwortungsbereich unseres Group CEOs Ralf Wintergerst. Die einzelnen Unternehmensbereiche sind in den jeweiligen Fachbereichen verantwortlich für die Implementierung von CR-Aktivitäten auf der Basis konzernweiter Vorgaben. 2021 wollen wir uns beim Thema Nachhaltigkeit organisatorisch stärker aufstellen und unsere Aktivitäten fokussierter entlang unserer Unternehmensstrategie ausrichten.

SDG Mapping

G+D sieht die SDGs in Zukunft noch stärker als Orientierungspunkt im Bereich Corporate Responsibility. Beschlossen wurden diese Ziele für eine nachhaltige Entwicklung im Herbst 2015 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen. Seit 2016 sind sie in Kraft und bilden das Kernstück der globalen Agenda 2030. Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft werden dazu aufgerufen, sich bis 2030 für die Verwirklichung der 17 Ziele und 169 Unterziele einzusetzen.

Unser CEO Ralf Wintergerst hat 2020 eine Arbeitsgruppe zum Thema SDGs ins Leben gerufen. Wir haben bei G+D untersucht, auf welche der 17 Nachhaltigkeitsziele das Unternehmen Einfluss hat. Dabei haben wir besonders die Interessen unserer verschiedenen Stakeholdergruppen berücksichtigt. Das Ergebnis: wir haben mit unseren CR-Prinzipien besonderen Einfluss auf zehn SDGs.



Für unser Kerngeschäft sind dabei die SDGs 3, 8, 9, 10, 12, 13 und 16 besonders relevant.

Ende 2020 sind wir, mit 24 anderen deutschen Unternehmen, Teil der SDG Ambition Initiative der Vereinten Nationen geworden. Bis Mitte 2021 werden wir unseren Einfluss auf die SDGs tiefgehend betrachten und analysieren. Für unsere priorisierten SDGs planen wir im Zuge des Prozesses konkrete Ziele festzulegen. In diesem Kontext werden wir 2021 auch ein neues, noch ambitionierteres Klimaziel erarbeiten.

Umsetzung von CR-Aktivitäten

Um seinen CR-Ansatz zu konkretisieren, hat G+D neben dem erwähnten Klimaziel weitere konzernweite Vorgaben und Maßnahmen festgelegt. Unsere Performance messen wir anhand ausgewählter, zentraler Kennzahlen. Sie umfassen beispielsweise Arbeitsunfälle (Handlungsfeld Mitarbeitende), CO₂-Emissionen sowie Gefährliche Abfälle und Wasser-Aufbereitung (Handlungsfeld Umwelt- und Klimaschutz). Beim Thema Nachhaltigkeit in der Lieferkette wurde ein konzernweiter Ansatz zur Auswahl und Auditierung von Lieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien definiert. Der Ansatz beinhaltet auch Themen wie Menschenrechte und Konflikt-Mineralien. Konkrete Zielvorgaben hierzu werden derzeit erarbeitet.

Der vorliegende Fortschrittsbericht dokumentiert unsere konzernweiten CR-Maßnahmen im Berichtsjahr 2020.

SDG Ambition Initiative

SDG Ambition ist eine Initiative des Global Compact Netzwerkes. Das Ziel ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, die Sustainable Development Goals der UN auf nationaler Ebene im Kerngeschäft zu verankern. Um den Unternehmen die Integration der SDGs in ihre Geschäftstätigkeiten und -prozesse sowie das Messen und Verwalten von Leistungen und Ergebnissen zu erleichtern, stellt die Initiative den Unternehmen ein Management-Framework bereit. Dieses umfasst unter anderem zehn ambitionierte SDG Benchmarks. Das Programm startete im Januar 2021 und läuft rund sechs Monate.

Die G+D CR-Prinzipien



Prinzip 1:
Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden



Prinzip 2:
Verantwortung gegenüber unserer Umwelt



Prinzip 3:
Verantwortung in unserer Lieferkette



Prinzip 4:
Verantwortung durch unser Geschäftsportfolio



Prinzip 5:
Verantwortung für unser Geschäft



Prinzip 6:
Verantwortung für unsere Gesellschaft



Prinzip 1:

Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden stand für uns im vergangenen Jahr im Mittelpunkt. Dennoch haben wir 2020 auch die anderen Kernthemen weiterentwickelt: Es gab neue Aktivitäten in den Bereichen Lernen und Entwickeln, Diversität und Chancengleichheit, Wohlergehen und Work-Life Balance sowie gute Arbeitsbedingungen und Mitarbeiter-Engagement. Zentral für den Bereich Mitarbeitende ist die G+D-Initiative „Growing Together“, die für eine neue Arbeitsweise bei G+D steht.

Growing Together

Growing Together ist Teil eines konzernübergreifenden Programms zur strategischen Ausrichtung von G+D für das neue Jahrzehnt. Im Rahmen der Initiative haben wir erarbeitet, wie wir zukünftig bei G+D zusammenarbeiten wollen. In vier globalen Arbeitsgruppen haben Kolleginnen und Kollegen von G+D über mehrere Monate ihre Standpunkte zu zentralen Themen diskutiert. Ergebnis war ein Strategiepapier, das Schwerpunktthemen wie Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein bei G+D, Mobiles Arbeiten, Flexible Bürokonzepte, Dienstreisen und gemeinsam genutzte digitale Tools und Plattformen behandelt. Das Strategiepapier bietet mit seinen Maßnahmenvorschlägen den Rahmen für die konkrete Umsetzung vor Ort – diese gestalten die Landesgesellschaften in den 33 Ländern, in denen G+D tätig ist. So können die weltweiten Standorte künftig auf lokale Besonderheiten und die jeweiligen Geschäftsanforderungen flexibel reagieren.

Gesundheit und Sicherheit

Der Schutz unserer Mitarbeitenden vor einer Infektion war 2020 unsere erste Priorität. Unser Krisenmanagement erfolgte dabei auf der Basis des bei G+D festgelegten Prozesses, Ergebnis war ein global gültiges Hygienekonzept mit verschiedenen Maßnahmen: Die G+D-Mitarbeitenden haben wir weltweit dazu aufgerufen, so viel wie möglich von zuhause aus zu arbeiten, wir haben Schutzausrüstung wie Masken zur Verfügung gestellt, Hygieneregeln aufgestellt und Geschäftsreisen, bis

auf wenige unvermeidbare Ausnahmen, ausgesetzt, genau wie interne Präsenzmeetings. Zu allen Maßnahmen gab es eine umfassende interne Kommunikation an alle Mitarbeitenden. Wir haben eine Corona-Task Force gegründet, der auch die Konzerngeschäftsführung angehört. Wir haben zugleich auf lokaler Ebene Covid-19-Krisenteams gebildet, um die schnelle Information unserer Mitarbeitenden in allen Unternehmensteilen zu garantieren und jederzeit auch lokal auf Entwicklungen in der Pandemie reagieren zu können. Neben den Schutzmaßnahmen haben wir kontinuierlich Zahlen zu Corona-Erkrankungen und Verdachts- und Genesungsfällen erhoben, um Transparenz zu schaffen. Soweit möglich haben wir an unseren Standorten Corona-Testmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, um den Mitarbeitenden in Verdachtsfällen unbürokratisch und schnell Gewissheit über eine mögliche Infektion zu verschaffen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement

An allen relevanten Standorten weltweit haben wir ein zertifiziertes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem implementiert. 2020 haben wir erfolgreich die Zertifizierungen auf die neue ISO 45001 (zuvor: OHSAS 18001) umgestellt. Neben dem Standort in München umfasst dies fünf zertifizierte Produktionsstandorte von Currency Technology und damit rund 55 Prozent aller Mitarbeitenden. Bei Mobile Security sind es 16 zertifizierte Produktionsstätten, an denen rund 70 Prozent der Mitarbeitenden tätig sind. Bei Veridos wurde der Standort München nach der ISO 45001 zertifiziert. Weitere Standorte werden 2021 folgen.

Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle



In unserem Schulungsprogramm greifen wir spezielle Präventions- und Gesundheitsthemen auf. Dazu zählt auch eine Ergonomie- sowie Sozial- und Suchtberatung, zudem bieten wir Expertenvorträge zu Themen wie Burn-Out und Suchtkrankheiten an. G+D in Deutschland hat eine Online-Befragung im Rahmen der Psychischen Gefährdungsbeurteilung durchgeführt. In Workshops wurden verbindliche Maßnahmen entwickelt, mit dem Ziel, bestehende psychische Belastungen bei den Mitarbeitenden zu reduzieren.

Bei der Rückkehr nach längerer Krankheit bieten wir spezielle Maßnahmen zur Wiedereingliederung. Dabei wollen wir sicherstellen, dass Mitarbeitende – auch in Pandemie-Zeiten – die volle Unterstützung von G+D erhalten, um sich nach einer längeren Abwesenheit schnell wieder in den Arbeitsalltag einfinden zu können.

Auch in den Tochtergesellschaften gibt es vielfach Präventionsmaßnahmen. So hat beispielsweise G+D Mobile Security in den USA eine Online-Plattform zur Erhaltung der physischen und psychischen Gesundheit aufgebaut. Die Mitarbeitenden werden motiviert, an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen und erhalten hierfür Punkte, die sie dann wiederum beispielsweise für Gesundheitsdienstleistungen einlösen können.

Wohlergehen und Work-Life Balance

G+D ist es ein Anliegen, das Wohlergehen seiner Mitarbeitenden zu fördern und dazu beizutragen, dass jede und jeder für sich persönlich eine passende Balance zwischen Beruf und Privatleben finden kann. Dies ist in der Corona-Pandemie eine große Herausforderung, da sich der Arbeitsalltag durch das mobile Arbeiten für viele unserer Mitarbeitenden drastisch verändert hat.

Die einzelnen Standorte unterstützen die Mitarbeitenden mit zahlreichen Angeboten dabei, sich sowohl technisch, körperlich als auch mental an die Arbeit von Zuhause aus anzupassen. Dies geschieht durch Online-Sportkurse, neue IT-Tools, Umfragen zum Wohlbefinden oder digitale Stressmanagement-Kurse.

Auch in der vielfach nur noch digital stattfindenden Kommunikation gab es kreative Entwicklungen, um den neuen Herausforderungen zu begegnen. So hat beispielsweise Veridos in einem Pilotprojekt den Mittwochmorgen zum „Silent Morning“ erklärt. Entsprechend gibt es in diesem Zeitraum keine Calls oder Meetings. Zudem wurde eine Mail- und Meeting-Etikette entwickelt, um die digitale Arbeit zu erleichtern und produktiver zu machen.

Im Rahmen der unternehmensweiten Initiative „Growing Together“ wollen wir die Art, wie wir arbeiten und unsere Zusammenarbeit gestalten, dauerhaft verändern. Bereits vor der Pandemie hat G+D zahlreiche Optionen zur Arbeit im Home-Office oder auch zum mobilen Arbeiten angeboten. Künftig wollen wir uns als Ziel setzen, dass unsere Mitarbeitenden auf der ganzen Welt die Möglichkeit haben, zwei bis drei Tage pro Woche mobil zu arbeiten. Dafür werden wir die Anzahl von internen Präsenz-Meetings und auch von Geschäftsreisen signifikant reduzieren. Wir bieten, wann immer möglich, die digitale Teilnahme an Meetings an und werden unsere Reiserichtlinien anpassen. Für Mitarbeitende in der Produktion ist mobiles Arbeiten nicht im gleichen Umfang umsetzbar, dennoch soll für sie ein Tag mobiler Arbeit pro Woche – soweit möglich – angeboten werden.

G+D hat, unabhängig von den geänderten Prioritäten hinsichtlich Schutz und Gesundheit der Mitarbeitenden im Jahr 2020, die bewährten Programme für Wohlergehen und Work-Life Balance aufrechterhalten und teilweise ausgebaut.

So unterstützt G+D seine Mitarbeitenden, wenn sich die persönliche Lebenssituation ändert – sei es durch eine Schwangerschaft, Krankheit oder die Pflege von Angehörigen. Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle ohne Kernarbeitszeiten oder verpflichtende Mindestanwesenheitszeiten, haben keine monatliche Maximalgrenze für freie Tage und ermöglichen in mehreren Bereichen den Tausch eines Wochenarbeitstages gegen einen Samstag als Arbeitstag („Tauschsamstag“).

Unsere lebensphasenorientierte Personalpolitik unterziehen wir in Deutschland seit 2004 einer externen Prüfung durch das audit berufundfamilie, einem strategischen Managementinstrument. Dort halten wir das Zertifikat in der höchsten Auditstufe. Die Re-Auditierung für unsere Standorte in München und Leipzig haben wir 2020 erneut erfolgreich abgeschlossen. Im Zuge weiterer geplanter Maßnahmen für die kommenden Jahre werden wir unter anderem die Zeitkorridore für flexibles Arbeiten erweitern und neue Schichtmodelle erproben.

Lernen und Entwickeln

Weiterbildung

Angesichts der Dynamik der Arbeitswelt, die durch die Digitalisierung noch weiter beschleunigt wird, nimmt die Wichtigkeit lebenslangen Lernens stetig zu. Die interne Fort- und Weiterbildung ist deshalb ein wichtiger Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens. Wir analysieren, welches Wissen und welche Kompetenzen für unsere Mitarbeitenden heute und in Zukunft wichtig sind. Dabei aktualisieren und erweitern wir unser Weiterbildungsangebot fortwährend und bieten hochqualitative und umfangreiche Trainings sowie Entwicklungsberatungen und Coachings.

Im Berichtsjahr haben wir ein neues System zur Verwaltung und Umsetzung unseres internen Weiterbildungsangebots eingeführt. 2021 wird dieses neue Learning Management System vollständig in Deutschland implementiert und gleichzeitig auch in weiteren Ländern ausgerollt. Damit bauen wir unser Angebot aus, erhöhen die Qualität der Trainings und erleichtern unseren Mitarbeitenden die Nutzung des Weiterbildungsangebots.

Talente akquirieren und fördern

Für ein innovatives Unternehmen wie G+D ist es elementar, attraktiv für die besten Nachwuchskräfte zu sein und die Expertinnen und Experten von morgen frühzeitig für das Unternehmen zu gewinnen. Die Märkte, in denen G+D agiert, sind sehr dynamisch und wachsen schneller als die Zahl der verfügbaren qualifizierten Arbeitskräfte. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, junge Talente und Nachwuchskräfte in den für uns relevanten Bereichen früh zu entdecken. Durch die Corona-Pandemie konnten viele Karrieremessen und Aktionstage an den Hochschulen nicht stattfinden. Entsprechend haben wir unsere Aktivitäten national und international stärker auf den digitalen Bereich, wie zum Beispiel Social Media sowie virtuelle Jobmessen und -veranstaltungen, ausgerichtet.

Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch 2020 junge Mitarbeitende über unser Angebot an beruflichen Ausbildungen, Dualen- und Masterstudiengängen oder den Direkteinstieg gewonnen. Die Auszubildenden am Standort München erhalten Einblicke in die unterschiedlichen Business Sektoren. Durch unsere lokale Zusammenarbeit mit Universitäten, beispielsweise in Barcelona, München oder Stockholm, haben wir direkten Zugang zu den Talenten von morgen.

Nachwuchstalente im Unternehmen möchten wir zudem gezielt fördern. Unser Talentprogramm, das bisher in den einzelnen Konzernbereichen organisiert war, wird 2021 konzernweit vereinheitlicht und neu aufgesetzt – künftig ermöglichen wir dabei auch die Eigennominierung von Mitarbeitenden.

Neue Führungskultur

Im Rahmen von „Growing Together“ spielt das Vertrauen untereinander eine wichtige Rolle. Wir wollen Hierarchien abbauen, Führungskräfte sollen künftig mehr in der Rolle eines Coaches agieren. Gleichzeitig möchten wir Mitarbeitenden mehr Eigenverantwortung übergeben und sie dazu ermutigen, sich proaktiver in Prozesse einzubringen. Ziel ist eine Führung, die auf gegenseitigem Vertrauen zwischen Mitarbeitenden und Führungskraft basiert.

Für alle Executive Manager weltweit hat G+D ein neues Entwicklungsprogramm konzipiert. Dieses wird seit Februar 2020 umgesetzt und beruht auf Ansätzen wie der kollegialen Beratung und dem interdisziplinären, gemeinsamen Bearbeiten von Themen. Hierbei stehen insbesondere die Themen New Work, New Leadership, Zusammenarbeit und Agilität im Fokus. Im Verlauf von 2021 starten wir ein neues Führungskräfteprogramm, das sich an Führungskräfte unterhalb der Executive Management-Ebene richtet. Zudem besteht die Möglichkeit, sich in kleinen Gruppen auszutauschen, Feedback zu geben und gegebenenfalls klärungsbedürftige Themen zu adressieren – bei Veridos beispielsweise bei sogenannten „C-you“-Meetings.

Diversität und Chancengleichheit

G+D ist eine in Geschlecht, Alter, kultureller Herkunft und Denkweise vielfältige Belegschaft wichtig. Der Unternehmenswert „Gemeinschaftlich“ ist zentral für unser Selbstverständnis – wir lernen voneinander, weil wir verschieden sind, stärken damit unseren Zusammenhalt und gleichzeitig auch G+D als Unternehmen. Wir sind überzeugt, dass Diversität durch das Berücksichtigen verschiedener Perspektiven eine erhöhte Innovationskraft und gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität bewirkt. Gleichzeitig trägt Diversität zu Toleranz und Weltoffenheit bei – essenziell für ein Unternehmen wie G+D, das in 33 Ländern auf der ganzen Welt aktiv ist. Unser Engagement für Diversität spiegelt sich unter anderem in unserem Bekenntnis zur „Charta der Vielfalt“ wider, einer Arbeitgeberinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen.

2020 hat G+D die Gesprächsreihe „Working@G+D“ mit CFO und Arbeitsdirektor Dr. Peter Zattler als Online-Format weitergeführt. Stand 2019 noch das Thema „Women@G+D“ im Fokus, so wurde das thematische Spektrum im vergangenen Jahr auf weitere Aspekte der Diversität ausgeweitet. Konkret ging es um die Erfahrungen von G+D-Mitarbeitenden in Deutschland, die aus anderen Ländern kommen. Auf der Grundlage von „Women@G+D“ haben wir 2020 eine neue Initiative ins Leben gerufen, die wir 2021 in einem virtuellen Format starten werden: Women Working Out Loud. Ziel ist es, eine globale, interdisziplinäre Austauschmöglichkeit zwischen Kolleginnen bei G+D zu schaffen. Diese können Erfahrungen teilen und mit- und voneinander lernen.

Frauen in Führung weltweit in Prozent



In Deutschland haben wir eine konzernweite Diversity-Arbeitsgruppe gebildet, die sich in regelmäßigen Abständen austauscht. Ziel ist es, sich mit bereits bestehenden Arbeitsgruppen in den Business Sektoren zu vernetzen, voneinander zu lernen und gemeinsam neue Initiativen umzusetzen.

Wir haben Themen und Bedürfnisse von Mitarbeitenden, die aus anderen Ländern kommen, in unseren Onboarding-Prozess in der Konzernzentrale in München integriert. Bei der Auswahl unserer Auszubildenden und den Teilnehmenden der Talentprogramme legen wir Diversität als wesentliches Kriterium zugrunde.

In Ländern mit speziellen gesetzlichen Regelungen wie den USA, Indien und Südafrika haben wir entsprechende Programme zu Chancengleichheit und Anti-Diskriminierung aufgelegt. G+D MS hat in den USA im Oktober 2020 einen „Diversity, Equity & Inclusion“ Rat gegründet. Ziel ist es, branchenbestes Unternehmen in den Bereichen Diversität und Inklusion zu werden.

Chancengleichheit für Frauen und ein erhöhter Anteil von Frauen in Führungs- und Schlüsselpositionen sind wichtige Ziele von G+D für mehr Vielfalt im Unternehmen. Unser Aufsichtsrat ist bereits heute zu einem Drittel mit Frauen besetzt, damit übererfüllen wir die gesetzlichen Vorgaben. Seit 2021 ist auch das erweiterte Geschäftsführungsteam von G+D gemischt besetzt.

Weltweit wollen wir den Anteil von Frauen in Führungspositionen angesichts der abnehmenden Frauenquote steigern. Als Hebel für diese Ziele dienen Stellenbesetzungen und die gezielte berufliche Förderung von Frauen bei G+D.

Gute Arbeitsbedingungen und Mitarbeiter-Engagement

Als attraktiver Arbeitgeber ist es für G+D wichtig, gute Arbeitsbedingungen und eine moderne Arbeitsumgebung für die Belegschaft zu schaffen. Den Austausch zwischen unseren Mitarbeitenden unterstützen wir durch diverse Kommunikations- und Feedback-Instrumente und ermutigen sie, sich aktiv einzubringen. So bietet beispielsweise Currency Technology mit der Teilnahme an verschiedenen Tutorials (so genannten Scribble Videos) die Möglichkeit, Techniken zum Feedback und dessen Vorbereitung, Durchführung und Entgegennahme zu erlernen.

Im Zuge des konzernweiten Growing Together-Programms geht es auch darum, den Arbeitsplatz der Zukunft zu gestalten. Die Art und Weise, wie wir unsere Büros auf der ganzen Welt nutzen, wird sich verändern: wir setzen auf mehr Flexibilität und wollen mobiles Arbeiten als Standard ermöglichen. Die Präsenzzeit soll künftig vor allem für Teamwork und gemeinsam gestaltete Prozesse genutzt werden. Um den verfügbaren Büroplatz optimal zu nutzen, sollen die vorhandenen Schreibtische im Wechsel besetzt werden, natürlich nur wenn dies möglich und sinnvoll ist. Der Platz von jetzigen Einzelarbeitsplätzen soll für Gruppenarbeitsbereiche oder Gemeinschaftsflächen genutzt werden.

Um neue Mitarbeitende in Zeiten der Corona-Pandemie gut ins Unternehmen einzugliedern, hat G+D einen virtuellen Onboarding-Prozess implementiert. Neben dem virtuellen Kennenlernen des Arbeitsplatzes und der Einarbeitung in die Arbeitsthemen zählen hierzu Online-Gespräche zu Themen rund um Gesundheit und Sicherheit. Die neuen Mitarbeitenden werden zudem online durch die wesentlichen Richtlinien und Hilfeleistungen geleitet.

Arbeit der Zukunft in unserem Büro in Dubai

Anlässlich eines Umzugs unseres Büros in Dubai wurden in einem partizipativen Prozess unter Beteiligung der Mitarbeitenden die neuen Büroräume gestaltet. Eigene Schreibtische gibt es nicht mehr, die flexiblen Büroräume bieten dafür Platz für eine größere Auswahl an Konferenzräumen und Begegnungsbereichen zum ungezwungenen Austausch und gemeinsamen Brainstormen. Das Feedback der Kolleginnen und Kollegen zeigt, dass das neue Bürokonzept sich sowohl auf die Kreativität als auch auf den Spaß, den die Mitarbeitenden an der Arbeit haben, positiv auswirkt.

Kooperation und Kommunikation stärken

Die Initiative „Growing Together“ setzt auch darauf, die Vertrauenskultur bei G+D zu stärken und gleichzeitig Verantwortungsbewusstsein zu fördern. Hierzu gehört es, dass alle Mitarbeitenden sich einbringen können und gemeinsam die Zukunft von G+D formen. Gleichzeitig wollen wir künftig noch mehr Wert darauf legen, dass sich unsere Mitarbeitenden mit dem Unternehmen und seinen Werten identifizieren – dieser Aspekt gewinnt in einer zunehmend digitalen Arbeitsumgebung an Wichtigkeit, weil der persönliche Austausch vor Ort und das gemeinsame Erleben entfallen.

Wir setzen darauf, unsere Mitarbeitenden zu informieren, zu involvieren und zu inspirieren. So organisieren wir Hackathons – 2020 erstmalig auch virtuell – und installieren Think Tanks zu technologischen Trendthemen, um Ideen und Anregungen aus dem Unternehmen zu erhalten. Mit unserem Intranet, Dialogplattformen, Business Talks und Town Hall Meetings schaffen wir zum einen Transparenz, sorgen aber auch für Austausch mit und unter den Mitarbeitenden. 2020 haben wir die digitalen Formate für die Information und Kommunikation im Unternehmen stark ausgebaut. Neben regelmäßigen Videos des CEOs zur aktuellen Lage und strategischen Themenfeldern umfasste dies auch digitale Mitarbeiterveranstaltungen. Damit wir die Kommunikation und Kooperation innerhalb von G+D in einer digitalen Zukunft weiterentwickeln, arbeiten wir auch daran, global einheitliche Tools und Plattformen zur Verfügung zu stellen.



Prinzip 1: Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden

Unser Erfolg basiert auf den Kenntnissen, den Fähigkeiten und dem täglichen Engagement unserer 11.500 Mitarbeitenden. Daher stellen wir den Schutz ihrer Gesundheit, ihre Entwicklung und ihr Wohlergehen genauso in den Mittelpunkt unserer Personalpolitik wie Vielfalt und Chancengleichheit. So wollen wir als attraktiver Arbeitgeber auch neue Talente für uns gewinnen. Durch zielgerichtete Maßnahmen gewährleisten wir, dass unsere Mitarbeitenden den aktuellen und künftigen Anforderungen der Arbeitswelt gewachsen sind, attraktive Arbeitsbedingungen vorfinden und ihre Work-Life-Balance ausgewogen gestalten können.

Mit unserem Engagement im Bereich Mitarbeiter leisten wir einen Beitrag zu den SDGs 3, 4, 5, 8 und 10. Die Kernbereiche „Wohlergehen und Work-Life Balance“ sowie „Gesundheit und Sicherheit“ stärken die SDGs 3 (Gesundheit und Wohlergehen) und 5 (Geschlechtergleichheit). Unser Kernbereich „Lernen und Entwickeln“ zählt auf das SDG 4 „Hochwertige Bildung“ ein, der Kernbereich „Diversität und Chancengleichheit“ trägt zu SDG 5 (Geschlechtergleichheit), SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) und SDG 10 (Weniger Ungleichheiten) bei.





Prinzip 2:

Verantwortung gegenüber unserer Umwelt

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und verlangt mehr denn je schnelles Handeln von allen Akteurinnen und Akteuren. Mit unserem Klimaziel leisten wir einen wichtigen Beitrag, CO₂-Emissionen zu verringern. Aber auch bei anderen Umweltthemen ist G+D aktiv und übernimmt Verantwortung, um seinen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern – beispielsweise durch Produktinnovationen, die den Ressourceneinsatz minimieren und das Recycling vorantreiben sowie durch Maßnahmen in Produktionsprozessen, um die Treibhausgasemissionen zu senken. Mit unseren Energie- und Umwelt-Managementsystemen messen und dokumentieren wir unseren Fortschritt.

Konzernweites Klimaziel

In unserem 2018 verabschiedeten konzernweiten Klimaziel haben wir festgelegt, unsere Emissionen bis 2022 entsprechend dem Pariser Klimaabkommen auf eine 2-Grad-Kompatibilität zu reduzieren. Hierfür werden wir bis 2022 25 Prozent weniger direkte und indirekte CO₂-Emissionen im Verhältnis zum Umsatz verursachen (Basisjahr 2016). Im Berichtsjahr haben wir unser Ziel erstmalig übertroffen: die CO₂-Emissionen für Scope 1 und 2 konnten wir bereits um 32 % senken. Im Rahmen unseres Engagements in der SDG Ambition Initiative der Vereinten Nationen wollen wir 2021 ein neues ambitioniertes Klimaziel für die Zeit nach 2022 erarbeiten.

Maßnahmen zum Klimaschutz

Um unsere Treibhausgasemissionen zu senken, setzen wir auf Energie aus regenerativen Quellen, die wir teilweise auch selbst herstellen und führen diverse Effizienzmaßnahmen durch. Im Bereich erneuerbarer Energien konnte G+D 2020 ein Großprojekt in Betrieb nehmen: Unser Standort zum Druck von Banknoten in Malaysia hat Solarpanels mit einer Fläche von insgesamt 9.000 Quadratmetern aufgebaut, die im Dezember 2020 ans Netz gingen. Die Investitionen beliefen sich auf 1,6 Millionen Euro, der Strom fließt in das öffentliche Stromnetz. Die Kosten für zugekauften Strom verringern sich durch diese Maßnahme jährlich um bis zu zwölf Prozent.

Die Papierfabrik Louisenthal erzeugt seit Jahren regenerative Energie aus Wasserkraft und betreibt einen Wärmeverbund auf dem Firmengelände. Mitte 2020 hat sie einen neuen Luft-Wasser-Wärmetauscher in Betrieb genommen. Die gewonnene Abwärme führt zu einer jährlichen Erdgaseinsparung von mindestens einer Million Kilowattstunden, der CO₂-Ausstoß wird um 200 Tonnen pro Jahr verringert. Insgesamt 15 Millionen Euro hat Louisenthal in den vergangenen Jahren in Energieeffizienz und Klimaschutz bei der Herstellung von Banknotenpapier und -Folien investiert. 2020 hat die International Association of Currency Affairs (IACA) dieses Nachhaltigkeitsengagement ausgezeichnet.

Mit Blick auf unsere Scope 3-Emissionen haben sich im Berichtsjahr aufgrund der Reiserestriktionen die Emissionen bei Geschäftsreisen erheblich reduziert. So sind 2020 allein bei Flugreisen aus Deutschland heraus lediglich 18 Prozent der bisherigen Emissionen entstanden, was einer Einsparung gegenüber dem Vorjahr von knapp 4.000t CO₂ entspricht. Auch künftig soll die Zahl der Dienstreisen möglichst gering gehalten werden. Wann immer möglich, sollen Meetings virtuell stattfinden.

Direkte und indirekte CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2)



G+D ist seit vielen Jahren Teilnehmer der Peer Learning Group Klimamanagement des Deutschen UN Global Compact Netzwerks. Die Gruppe besteht aus 10 bis 15 Unternehmen und bearbeitet konkrete Fragen des Klimamanagements. Die Teilnehmer tauschen Erfahrungen zu Themen wie Klimastrategie, Klimarisiko-Analyse, Scope 3 und zur Anwendung von Methodiken zur Entwicklung eines wissenschaftsbasierten Klimaziels aus. 2020 fanden virtuelle Arbeitsgruppentreffen zu den Themen Net Zero und Klimaneutralität statt.

Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks im Produktportfolio

Neben dem Klimaschutz gibt es zahlreiche weitere Themen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Für G+D spielen besonders der Ressourcen- und Umweltschutz eine wichtige Rolle. Durch Innovationen im Produktdesign und in der Produktentwicklung, in der Produktion und im Service leisten wir gemeinsam mit unseren Kunden einen wichtigen Beitrag für nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen.

Produktdesign und -entwicklung

Im Rahmen unserer Forschung und Entwicklung arbeiten wir kontinuierlich an Innovationen in unserem Produktdesign: Mit der Produktlinie Convego® Beyond beschreibt G+D neue Wege im Bereich der Bezahlkarten und konsolidiert drei verschiedene Umweltkartentypen: Convego® Recycle ist die erste Bezahlkarte auf dem Markt, deren Körper zu 100 Prozent aus recyceltem PVC besteht. Convego® Natural bietet einen Kartenkörper aus rein pflanzlichen Materialien, die industriell kompostierbar sind und sicher verbrannt werden können. Die Convego® Parley Ocean Card ist aus einer Kooperation mit der Umweltorganisation Parley for the Oceans entstanden, sie besteht aus gesammeltem Plastikmüll aus dem Meer oder von Stränden. G+D plant zudem in Zukunft noch weitere, umweltfreundliche Produkte aus den von Parley gesammelten Kunststoffen herzustellen. Darüber hinaus ermitteln wir den CO₂-Fußabdruck innovativer Bezahlkarten über den gesamten Lebenszyklus und optimieren diesen unter Berücksichtigung der Themenfelder Rohstoffe, Produktion, Transport, Nutzung und Recycling.

Gemeinsam mit Mastercard und weiteren Partnern arbeitet G+D daran, mehr und mehr Banken von nachhaltigen Kartentypen zu überzeugen – mehr als 60 Banken weltweit bieten mittlerweile „grüne“ Karten an.

Nachhaltige Bezahlkarten sind dabei nur eine von vielen Produkt-Innovationen von G+D: Mit der Half SIM bieten wir Mobilfunkkunden seit zwei Jahren ein Produkt mit einer Plastikersparnis von rund 50 Prozent an. Durch die Wahl des kleineren Kartenkörpers wird das Gewicht um 40 Prozent reduziert, was wiederum den CO₂-Fußabdruck beim Transport zum Kunden verkleinert.

Der Münchner Klimapakt

G+D engagiert sich in München im Rahmen des Klimapakts der Münchner Wirtschaft. G+D gehört zu den Gründungsmitgliedern des Pakts, dem insgesamt 15 der größten Münchner Unternehmen angehören. Im Rahmen des Engagements sind unternehmensübergreifend „Umweltaktionstage“ geplant, die 2021/2022 umgesetzt werden sollen.

Embedded SIMs – kurz eSIMs –, die bei der zunehmenden digitalen Vernetzung von Menschen und Maschinen immer wichtiger werden, kommen ganz ohne Kartenkörper aus. Die eSIM wird als Chip bereits bei der Herstellung des Geräts fest verbaut. Die Personalisierung erfolgt dann ferngesteuert, indem die netzbetreiberspezifischen Daten nachträglich online beziehungsweise über Mobilfunk oder WiFi übermittelt werden. Auch die Logistik ist weniger komplex, da nur noch die SIM Chips an die Gerätehersteller transportiert werden müssen. Zudem muss die eSIM auch während des Lebenszyklus der Geräte nicht mehr physisch ersetzt werden. Ein ferngesteuertes Update der Personalisierung reicht aus, um anderen Anforderungen gerecht zu werden und neue Dienste verfügbar zu machen. Im Berichtsjahr hat zudem ein Projekt gestartet, bei dem G+D erstmalig den Product Carbon Footprint für SIM-Karten und eSIMs ermittelt.

Auch bei Banknoten achten wir zunehmend auf Nachhaltigkeitsaspekte. Grundsätzlich besteht der Rohstoff unseres Banknotenpapiers in der Regel aus Baumwollkämmlingen – einem Abfallprodukt bei der Herstellung von Garnen in den Spinnereien, das auf Kundenwunsch auch aus biologischem Anbau erhältlich ist.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative „Life of a Banknote“ entwickeln wir 2021 gemeinsam mit einer Zentralbank eine „grüne“ Konzeptnote, die wir 2022 vorstellen werden. Hierbei decken wir ganzheitlich alle Schritte von den Rohstoffen, den Energieeinsatz und die Produktion über den Transport bis zum Recycling ab. In allen drei Wertströmen Substrat, Folie und Druck soll dabei durch geeignete Maßnahmen der ökologische Fußabdruck minimiert werden, indem beispielsweise verstärkt recycelte Materialien zum Einsatz kommen. Sind die Banknoten dann im Umlauf, hilft beispielsweise das neuartige und wiederverwendbare NotaTracc Tray Lademodul, Plastikverpackungen beim Banknoten-transport zu sparen.

Nachhaltigkeit in der Produktion

Neben nachhaltigen Innovationen im Produktbereich haben wir zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um unsere Produktion ressourcenschonender und umweltfreundlicher zu gestalten:

Mit Hilfe künstlicher Intelligenz im Personalisierungsprozess bei Smart Cards in Coburg erreichen wir beachtliche Erfolge in der Ressourceneffizienz, steigern die Qualität und gestalten die Produktion noch nachhaltiger. Intelligente Systeme ermöglichen es in kürzester Zeit, das Zusammenspiel vieler verschiedener Faktoren für produktionsbedingte Fehler aufzudecken und frühzeitig zu beheben. So reduzieren wir den Ausschuss im Werk. In Abhängigkeit von Kapazitäten und Machbarkeit ist geplant, diese Pilotstudie weltweit auf andere Produktionsstandorte des G+D Konzerns auszurollen. Bei der Banknotenproduktion präzisieren wir mit Hilfe einer Datenanalyse die Fehlererkennung, hierdurch vermeiden wir ebenfalls Ausschuss und optimieren den Ressourceneinsatz.

Gefährliche Abfälle



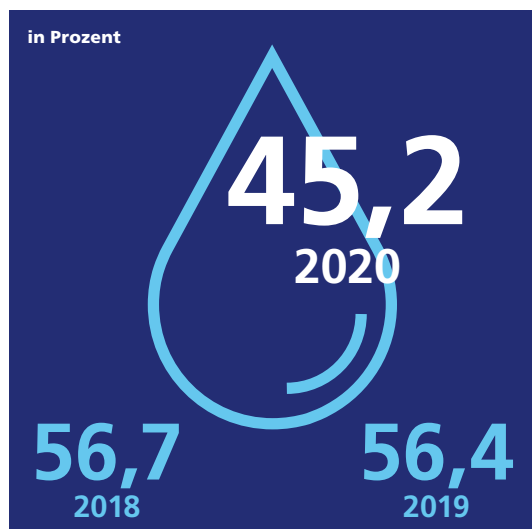
Die Reduktion und das verantwortungsvolle Management des Chemikalieneinsatzes im Herstellungsprozess unserer Produkte bilden einen weiteren wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. G+D hält sich streng an die RoHS-Richtlinien und REACH-Verordnung zur Beschränkung gefährlicher Stoffe und Chemikalien. Die Umsetzung kontrollieren wir in der Datenbank BOM-Check. Da die Listen gefährlicher Stoffe und Chemikalien stetig erweitert werden, überprüfen wir jährlich die Compliance-Erklärungen unserer Lieferanten. Damit stellen wir sicher, dass die Richtlinien auch in unserer Lieferkette eingehalten werden.

G+D sucht darüber hinaus kontinuierlich nach Ersatzstoffen in den unterschiedlichen Produktionsprozessen und optimiert diese, um einen umweltschonenden und sparsamen Einsatz von Chemikalien zu erreichen oder sogar komplett zu vermeiden. Die Gesamtabfallmenge ist um 7 % gesunken, wobei der Anteil der gefährlichen Abfälle im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gestiegen ist.

Das Thema Recycling entwickeln wir an unseren Produktionsstandorten stetig weiter: Bei der PVC-Kartenproduktion beispielsweise wird der Ausschuss in die Hauptbestandteile Plastik und Chip zerlegt und wiederaufbereitet. Zudem werden Umverpackungen von Rohstoffen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Hauptlieferanten, genau wie die Umverpackungen für den internen Kartentransport, über Jahre hinweg weiterverwendet. Teilweise werden Smart Cards mittlerweile nur noch in Kartonboxen transportiert und nicht wie zuvor in Plastikboxen.

Auch nach der Nutzungsphase achten wir auf das Verwerten von eingesetzten Rohstoffen: Ein Großteil der Chipkarten fällt seit 2018 unter die WEEE-Richtlinie 2012/19/EU. Wir sind deshalb verpflichtet, die Chipkarten zu registrieren und mit dem WEEE Logo zu kennzeichnen. Im Rahmen der Richtlinie nehmen wir die ausgedienten Produkte wie Smart Cards oder Wearables wie Smart Watches vom Endkunden zurück, sammeln die Rohstoffe fachgerecht und führen diese dem Recycling zu. So wird der Anteil der Elektroprodukte im Hausmüll reduziert und seltene Rohstoffe können wiederverwendet werden. Um die Registrierung, Mengenmeldung, Gebühren und Rücknahme in den einzelnen EU-Ländern optimal abwickeln zu können, arbeitet G+D hier eng mit einem zentralen Recycling-Dienstleister zusammen.

Wasser-Aufbereitung und Wiederverwendung



Service und Wartung

Neue Technologien, die für nachhaltigere Prozesse sorgen, finden auch im Servicegeschäft zunehmend Einzug. So bildet beispielsweise G+D Visual Support – eine Augmented-Reality-App fürs Smartphone – den Ausgangspunkt für Fernschulungen beim Kundenservice für Banknotenbearbeitungslösungen. Der erste Unterricht fand im Mai 2020 über einen Zeitraum von vier Tagen statt. G+D Visual Support eignet sich gleichzeitig auch zur Fernwartung, für Abnahmeprozesse bei Maschinen oder virtuelle Standortbegehungen. Durch den Einsatz dieser Technologien lassen sich nicht nur Reisen und damit CO₂-Emissionen vermeiden. Gleichzeitig steigt die Kundenzufriedenheit, weil technische Probleme und Rückfragen schnell und effizient gelöst werden können. Zusätzlich zu den Augmented-Reality-Anwendungen arbeitet G+D im Servicebereich derzeit an der Entwicklung von Virtual-Reality-Schulungen.

Umweltmanagement und Zertifizierungen

Mit Hilfe der Umwelt-Managementsysteme verbessern wir systematisch unsere Umweltleistung, erfüllen umweltrechtliche Verpflichtungen und können unsere selbstgesteckten Umweltziele erreichen. Die durch ein Umwelt-Managementsystem erfassten Kennzahlen sind unter anderem Energieverbrauch, CO₂-Emissionen, Abfall oder Wasserverbrauch.

Diese ermitteln wir für die größten Standorte mit über hundert Mitarbeitenden weltweit. Sie sind an den international anerkannten Standard der Global Reporting Initiative (GRI) angelehnt. Mit SoFi, unserer konzernweiten Datenbank, erfassen wir die qualitativen und quantitativen Entwicklungen nicht nur rund um unsere Umweltaktivitäten, sondern auch zu Gesundheit und Arbeitssicherheit.

Die Klimaschutzaktivitäten messen wir mit einem Emissionscontrolling. Wir berichten unsere Treibhausgasemissionen nach dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol-Standard. Unseren Corporate Carbon Footprint erheben wir bereits seit 2009. Bei dem weltweit größten Klimaschutz-Ranking CDP liegen wir 2020 in der Kategorie der Lieferanten im guten Mittelfeld.

An all unseren europäischen Standorten setzen wir die EU-Energieeffizienz-Richtlinie um. Unsere 20 größeren Produktionsstandorte verfügen über ein Umwelt-Managementsystem, das nach der international anerkannten ISO 14001 Norm zertifiziert ist.

Die Produktionsstätten für Banknotenpapier in Louisenthal und Königstein haben zusätzlich ein Energie-Managementsystem nach ISO 50001.



Prinzip 2: Verantwortung gegenüber unserer Umwelt

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt ernst und tragen aktiv dazu bei, uns sowie künftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu erhalten. Dazu reduzieren wir unsere Treibhausgasemissionen, gestalten den Ressourceneinsatz effizienter und setzen innovative Technologien ein. Durch diese Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz wollen wir kontinuierlich die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten verkleinern.

Mit unserem Engagement im Bereich Umwelt leisten wir einen Beitrag zu den SDGs 7, 12 und 13. Mit unserem Klimaziel fördern wir die Ziele 7 und 13 (Bezahlbare und saubere Energie und Maßnahmen zum Klimaschutz), mit dem Management unserer Umweltauswirkungen die Ziele 7 und 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion). Mit dem Management und der Reduktion unseres Chemikalieneinsatzes tragen wir ebenfalls zu Ziel 12 bei.





Prinzip 3:

Verantwortung in unserer Lieferkette

In einer globalisierten Welt wird es immer wichtiger, auch bei der Wahl der Rohstoffe und deren Gewinnung und Weiterverarbeitung auf ökologische und soziale Aspekte zu achten. Deshalb haben wir verschiedene Instrumente installiert, die das Thema Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette verankern.

2020 lag unsere Priorität darauf, die weltweiten Lieferketten aufrechtzuerhalten und damit den Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden nachzukommen. Gleichzeitig haben wir unser Vorhaben fortgesetzt, unsere Lieferketten nach ökologischen und sozialen Kriterien kontinuierlich zu verbessern. Zudem haben wir in Deutschland am freiwilligen NAP-Monitoring (Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte der Deutschen Bundesregierung) teilgenommen, in dessen Nachgang das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten geregelt werden soll.

Konzernweite Einkaufsstandards und Nachhaltigkeitskriterien als Rahmen

In unserem konzernweiten Einkaufshandbuch beschreiben wir die Rahmenvorgaben für eine nachhaltige Lieferkette und empfehlen ökologische und soziale Kriterien für die Auswahl und Weiterentwicklung von Lieferanten. Diese Vorgaben erweitert und konkretisiert G+D fortlaufend. Bei Lieferanten für die Smart Card-Herstellung konnte der Anteil audierter A- und B-Lieferanten von 30 auf 46 Prozent erhöht werden. Die Auditierung wird hierbei nach dem international anerkannten SMETA 4-Pillar durchgeführt. Dieser umfasst unter anderem Arbeitsstandards, Umweltmanagement und Arbeitssicherheitssysteme. Der Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) wird hierbei weiterhin durchgängig genutzt – alle Lieferanten und Unterlieferanten müssen diesen unterzeichnen oder einen gleichwertigen Kodex nachweisen.

Um den Lieferkettenprozess weiter zu verbessern, haben wir die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit im Einkauf“ ins Leben gerufen. Im Rahmen eines Kick-Offs Anfang 2020 wurde unter anderem anhand der Sustainable Development Goals analysiert, an welchen Stellen der Einkauf Möglichkeiten hat, einen Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen zu leisten und welche SDGs für die Zukunft priorisiert werden.

Unser Supplier Management Portal (SMP) haben wir nun konzernweit eingeführt. Das SMP unterstützt Einkäuferinnen und Einkäufer bei der Lieferantenauswahl und -qualifizierung. 2021 planen wir, das Portal zu erweitern, künftig wird es auch die Bereiche e-Sourcing und Vertragsmanagement umfassen. So erreichen wir auch hinsichtlich unserer Nachhaltigkeitsanforderungen eine standardisierte Vorgehensweise in unseren Verträgen und Ausschreibungen.

Für die Banknotenpapierherstellung und den -druck haben wir im Berichtsjahr zudem die Lieferanten für direktes Material wie Farben, Lacke, Füllstoffe und Chemikalien geprüft. Im Fokus standen dabei deren Nachhaltigkeitsaktivitäten. Eine erste Auswertung ergab, dass zwei Drittel der Lieferanten bereits aktiv sind, ein Drittel hingegen über keine oder nur geringe Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit aufweisen. Die Ergebnisse dienen als Basis für weitere Auditierungen, Kooperationsvereinbarungen und die Möglichkeit, unsere Lieferanten zu prüfen. 2021 soll diese Vorgehensweise auf Lieferanten weiterer Warengruppen ausgeweitet werden. Zudem soll im Verlauf dieses Jahres ein Supplier Code of Conduct konzernweit über das SMP abgedeckt werden, mit dem unter anderem die Anforderungen an die Nachhaltigkeit bei Lieferanten noch genauer geregelt werden.

Menschenrechte und Arbeitsnormen

Wir bewahren die Menschenrechte und halten Arbeitsnormen ein. Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um dies auch in unserer Lieferkette zu gewährleisten. Unser Grundsatz zum Vorgehen gegen Zwangsarbeit, Menschenhandel und Sklaverei ist dabei mit dem britischen Modern Slavery Act konform und wird von uns in einer jährlichen Stellungnahme bestätigt. Der Modern Slavery Act ist in die Prozesse von G+D integriert und Teil unseres Verhaltenskodexes sowie unserer Einkaufsstandards.

Für den Bereich der Chipkarten hat G+D auch 2020 an der jährlichen Konfliktmineral-Berichterstattung nach dem Dodd-Frank Act teilgenommen. Die Inhaltsstoffe zugelieferter Materialien, etwa für das Produzieren von Chip-Karten, werden dabei erfasst und über einen standardisierten Prozess überprüft. Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass keine Rohstoffe aus Krisenregionen stammen und dass wir nicht zertifizierte Schmelzhütten in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten aus unserer Lieferkette entfernen können. Um hierbei noch effizienter zu werden, werden wir im Jahr 2021 ein neues Compliance-Tool einführen.

Sowohl für Themen wie Menschenrechte als auch Konfliktmineralien integrieren wir im Rahmen unserer Compliance-Fragebögen und dem Verhaltenskodex Fragen und Richtlinien zu Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Sklaverei, Rohstoffen aus Krisenregionen sowie zu weiteren lokal relevanten Menschenrechts- und Arbeitsfragen.

Mit unserem Engagement im Bereich Lieferkette, unter anderem durch konzernweite Einkaufsstandards und den Einsatz für die Einhaltung von Menschenrechten, leisten wir einen Beitrag zu den SDGs 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) und 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion).



Prinzip 3: Verantwortung in unserer Lieferkette

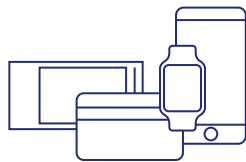
In unserer umfangreichen Lieferkette setzen wir auf hohe Umwelt- und Sozialstandards, die auf nationalen und internationalen Vorschriften aufbauen und darüber hinausgehen. Bei der Auswahl unserer Lieferanten berücksichtigen wir Nachhaltigkeitskriterien. Wir arbeiten mit unseren Lieferanten zusammen, um die Transparenz in der Lieferkette zu erhöhen, Risiken zu erkennen und deren negative Auswirkungen zu vermeiden.



Prinzip 4:

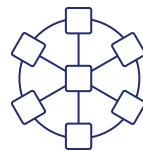
Verantwortung durch unser Geschäftsportfolio

Unser Unternehmen fokussiert sein Geschäft auf die Sicherung essenzieller Werte entlang von vier Kernfeldern: Bezahlen, Konnektivität, Identitäten und digitale Infrastrukturen. G+D schafft mit seinen Produkten und Lösungen in vielen Teilen der Welt wesentliche Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung. Gerade das Jahr 2020 hat gezeigt, dass G+D mit seinen Lösungen zudem durch den zuverlässigen Schutz besonders sicherheitsrelevanter Bereiche zur globalen Sicherheit und Stabilität beiträgt. Unser Geschäftsportfolio entwickeln wir kontinuierlich weiter und richten es auf die Herausforderungen der Zukunft aus, um in unserer global vernetzten Gemeinschaft ein zuverlässiger Partner für Sicherheit und Innovation zu bleiben.



Bezahlen

Unsere Produkte und Lösungen sorgen für den sicheren Zahlungsverkehr sowohl in physischer als auch in elektronischer und digitaler Form.



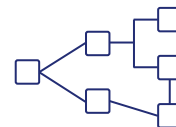
Konnektivität

Eine jederzeit digital verbundene Welt stellt die Konnektivität von mobilen Geräten und Anwendungen vor große Herausforderungen. G+D liefert Schlüsseltechnologien für die vertrauenswürdige Verbindung von Menschen sowie Maschinen im Internet der Dinge.



Identitäten

In einer modernen Gesellschaft benötigen die Identitäten von Bürgern, Anwendern und Dingen besonderen Schutz. G+D unterstützt Regierungen und Behörden auf der ganzen Welt mit verlässlichen, integrierten Ausweis- und Identitäts-Lösungen.



Digitale Infrastrukturen

Das Bedürfnis nach digitalem Schutz steigt täglich, denn mit der zunehmenden Vernetzung entstehen immer neue Angriffsflächen. Dies erfordert innovative Wege bei der IT- und Datensicherheit. Maßgeschneiderte Lösungen von G+D schützen digitale Systeme, Netzwerke und vertrauliche Daten für höchste Ansprüche.

Beitrag zu globaler Entwicklung durch G+D-Standorte

Durch unsere Projekte und Investitionen in verschiedenen Teilen der Erde tragen wir weiterhin dazu bei, dass neue Arbeitsplätze in den Ländern unserer Kunden entstehen und fördern durch unsere Standorte die Entwicklung von Know-how und Kapazitäten vor Ort. Dies schafft insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern die Voraussetzungen für ein nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum.

Kernfeld Bezahlen: Finanzielle Inklusion durch Vielfalt an Bezahlmöglichkeiten

G+D bietet mit seinen Produkten die Basis für Sicherheit bei Geschäftsaktivitäten überall auf der Welt: Wir gewährleisten zuverlässigen baren, elektronischen und digitalen Zahlungsverkehr.

In der Corona-Pandemie hat G+D eine systemrelevante Rolle: In Ländern, in denen die industrielle Fertigung gestoppt wurde (wie beispielsweise Malaysia), durfte G+D weiter produzieren, um Banknoten herzustellen oder auch dafür zu sorgen, dass Ersatzkreditkarten zur Verfügung stehen. Denn mit unseren Produkten und Dienstleistungen schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass ein sicheres und nachhaltiges Wirtschaften weltweit möglich bleibt.

Generell leisten wir mit unseren diversen Bezahlformen einen Beitrag zur Stabilität gesellschaftsrelevanter Institutionen und unterstützen die gesellschaftliche Inklusion. So ist in manchen Ländern das Mobilfunknetz stärker entwickelt als das Finanzsystem – hier helfen wir den Menschen vor Ort mit sicheren Bezahlösungen über das Smartphone. In anderen Ländern gibt es Menschen ohne Zugang zu Bankinstitutionen, sodass diese im Alltag ganz auf sicheres Bargeld angewiesen sind, um am wirtschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Die auf biometrischen Merkmalen basierende Prepaid-Bezahlkarte funktioniert für Menschen ohne Ausweisdokumente und Bankkonto. In Zukunft wird digitales Zentralbankgeld, auch Central Bank Digital Currency (CBDC) genannt, als digitales Zahlungsmittel ausgegeben werden, das unabhängig von technischen Möglichkeiten und dem Zugang zu einem Bankkonto jedem zugänglich sein wird. Eine eigene Geschäftseinheit bei G+D treibt die Entwicklung dieser neuen Bezahlmöglichkeit der Zukunft voran.

Kernfeld Konnektivität: Sicherheit für nachhaltige Innovationen

G+D sichert digitale Verbindungen von Menschen und Maschinen im Internet und schafft so Voraussetzungen für Lösungen und Dienstleistungen, die unser Leben verbessern und nachhaltiger gestalten.

Durch das Internet der Dinge kann die Energieversorgung effizienter, zuverlässiger und kostengünstiger gestaltet werden. Die 5G-basierte Steuerung, beispielsweise von Wind-, Gezeitenkraft- und Solarparks, eröffnet dabei ein neues Spektrum an Chancen. Für die öffentliche Hand und professionelle Dienstleister bieten sich neue Möglichkeiten im Bereich Recycling, Straßenbeleuchtung und autonomer Abfallsammlung, von denen die gesamte Gesellschaft und die Umwelt profitieren. Zuhause und im Büro können Menschen ihre Arbeits- oder Wohnumgebung zentral steuern und damit die Ressourceneffizienz bei Elektrogeräten oder auch dem Heizen deutlich steigern. Voraussetzung dafür ist, dass die Datenflüsse dieser Anwendungen sicher sind – hierzu trägt G+D mit seinen Produkten im Bereich Konnektivität maßgeblich bei.

Nachhaltige Mobilität

Vernetzte Fahrzeuge und autonomes Fahren tragen in Zukunft zur Ressourceneffizienz bei, ermöglichen intermodale Mobilität in Städten und bieten neue Möglichkeiten für Car-Sharing-Modelle. Neun der zehn führenden Automobilhersteller setzen bei der Fahrzeugvernetzung auf die embedded SIM-Technologie von G+D.

Klimaschutz durch Kooperation

Die Papierfabrik Louisenenthal hat in einem gemeinsamen Projekt mit dem Engineering-Spezialisten IAV ein auf einer Spezialfolie basierendes, energieeffizientes Beheizungskonzept für Elektroautos entwickelt. Durch den Einsatz der sogenannten Smart-Mesh-Folien lässt sich Strom sparen und so die Reichweite der Autos um bis zu sechs Prozent steigern.

Kernfeld Identitäten: Sicherung von Identitäten und gesellschaftliche Inklusion

Eine sichere Identifizierung bildet die Grundlage für rechtlichen Schutz und Reisefreiheit. Sie ermöglicht Menschen auch Zugang zu staatlichen Leistungen wie beispielsweise Gesundheitsversorgung oder Bildung. Unsere Lösungen und Dienstleistungen im Bereich sichere Identitäten spielen hier eine wesentliche Rolle.

In der aktuellen Pandemie brauchen Regierungen zudem intelligente Lösungen, um ihre Bürger zu schützen und die Einhaltung des nationalen Krisenmanagements zu gewährleisten. Veridos bietet eine neue eGovernment-Plattform an, die eine sichere, nutzer- und datenschutzfreundliche digitale Beglaubigung von sensiblen Dokumenten, wie zum Beispiel Impfsertifikaten, ermöglicht.

Bis 2030 sollen laut SDG 16.9 alle Menschen eine rechtliche Identität haben. Hierbei unterstützt Veridos mit seiner Kernkompetenz für sichere Identitäten unter anderem beim Aufbau von modernen, digitalisierten Melderegistersystemen. G+D arbeitet zudem konstruktiv mit anderen Akteurinnen und Akteuren an der Zukunft des Schutzes von Identitäten. Veridos nimmt hierzu beispielsweise an Forschungsprojekten der Europäischen Union teil und leitet dort ein Konsortium zum Thema Grenzkontrolle, bei dem es unter anderem um die Identifikation durch Smartphones geht. Bei diesem Forschungsprojekt legen wir besonderen Wert darauf, dass parallel zum Entwicklungsprozess ethische Auswirkungen und Fragestellungen im Bereich Inklusion mitbedacht werden.

Datenschutz als elementarer Bestandteil

Mit unseren Produkten legen wir die Basis für den sicheren Umgang mit Daten und schaffen somit Vertrauen bei den Nutzerinnen und Nutzern. Bei Produkten und Lösungen, die auf großen Datenmengen aufbauen, stellen sich datenschutzrechtliche und datenethische Fragen. Deshalb ist der Datenschutz elementarer Bestandteil bei der Entwicklung neuer digitaler Lösungen bei G+D – sowohl unter dem Gesichtspunkt „Privacy by Design“ als auch „Privacy by Default“. Wir wollen die Chancen der Digitalisierung bestmöglich nutzen – und dabei die Datenschutzrechte der Einzelnen achten.

Kernfeld Digitale Infrastruktur: Digitale Lösungen für ein sicheres und nachhaltigeres Leben

Durch die Corona-Pandemie ist das Thema mobiles Arbeiten aktueller denn je: von einem nice-to-have ist es für viele Unternehmen und Organisationen zu einem must-have geworden. Ein sicherer Datenverkehr ist dabei die Basis dafür, dass die technischen Möglichkeiten der Gegenwart und Zukunft genutzt werden können. G+D bietet mit seinen Produkten hierfür passgenaue Lösungen. So haben neben Unternehmen 2020 auch Behörden und Botschaften ihren Mitarbeitenden zügig sichere Heimarbeitsplätze schaffen müssen. Die rapide Veränderung der Arbeitsstrukturen mit mehr Home-Office schafft ein erhöhtes Risiko für Cyberattacken, da viele Unternehmen im Zuge des schnellen Umzugs der Arbeitsplätze ihre Sicherheitsstandards lockern mussten. Eine große Herausforderung, gerade bei sensiblen Regierungs- und Verwaltungsdaten. secunet hat als IT-Sicherheitspartner der Bundesregierung alle Bundesbehörden dabei unterstützt, sichere Verbindungen zwischen den Rechnern der Mitarbeitenden und den Behörden-Netzen herzustellen – ein logistischer Kraftakt. Das Unternehmen leistete somit einen wichtigen Beitrag, kritische Infrastrukturen auch in Krisenzeiten funktionsfähig und belastbar zu halten.

Durch ein sicheres Arbeitsumfeld beim mobilen Arbeiten leisten wir auch einen Beitrag zu nachhaltigen Entwicklungen in der Arbeitswelt: Mit Hilfe digitaler Kommunikation und virtueller Konferenzen entfallen Arbeitswege und Dienstreisen, die oftmals hohe CO₂-Emissionen verursachen.

Bessere Gesundheitsversorgung durch Remote-Diagnostik

In ländlichen und entlegenen Gebieten sowie in Entwicklungsländern wird der Zugang zu gesundheitlicher Versorgung durch Remote-Diagnostik wesentlich verbessert. Zudem lässt sich mit Hilfe von 5G eine kontinuierliche Patientenversorgung und – falls nötig – auch Medikation in Echtzeit erreichen. Selbst Fernoperationen mit Augmented Reality und Roboterchirurgen, zum Beispiel bei Notfällen oder Naturkatastrophen, werden so möglich. G+D schafft hierfür die technischen Grundlagen bezüglich Netzverfügbarkeit und -zuverlässigkeit und sichert den elektronischen Austausch vertraulicher Daten ab.



Prinzip 4: Verantwortung durch unser Geschäftsportfolio

Bei unseren Produkten und Dienstleistungen stellen wir Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit für unsere Kunden sicher. Gleichzeitig leisten wir, in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden, einen Beitrag zu globalem und inklusivem Wirtschaftswachstum: Durch Sicherheit bei Bezahlvorgängen sowie bei der Vernetzung, Digitalisierung und Identifizierung, ermöglichen wir es unseren Kunden, neue digitale Geschäftsmodelle zu erschließen sowie Lösungen und Dienstleistungen zu entwickeln, die unser Leben komfortabler und nachhaltiger gestalten.

Mit unserem Engagement im Bereich Verantwortung durch unser Geschäftsportfolio leisten wir einen Beitrag zu zahlreichen SDGs. Mit ihrem positiven Einfluss auf inklusives und sicheres Wirtschaftswachstum tragen unsere Produkte und Lösungen zu den SDGs 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) und 10 (weniger Ungleichheiten) bei. Mit unserem Beitrag zu gesellschaftlicher Inklusion befördern wir die SDGs 10 und 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen). Unsere Produkte und Lösungen helfen, Sicherheit und Stabilität in unserer globalen Gemeinschaft zu wahren und tragen zu SDG 16 bei. Schließlich hilft G+D unser Leben nachhaltiger zu gestalten und zahlt damit auf die SDGs 8 (Menschenwürdige Arbeit und Produktion), 10 (Weniger Ungleichheiten), 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion) und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) ein.





Prinzip 5:

Verantwortung für unser Geschäft

G+D setzt eine Vielzahl von Instrumenten ein, um seinen Werten und Standards gerecht zu werden. Sie sind die Basis für unser Ansehen als Unternehmen und das Vertrauen unserer Kunden. Dabei geht es nicht allein um die Einhaltung von Gesetzen und unternehmensinterner Richtlinien, sondern auch um das Handeln nach unseren grundlegenden Unternehmenswerten und Transparenz in unserem Tun.

Zentrales Compliance-Managementsystem und Risikoanalyse

Um nachhaltigen Geschäftserfolg sicherzustellen, müssen wir täglich Chancen und Risiken für unser Geschäft gegeneinander abwägen. Sowohl das Compliance-Managementsystem als auch die Risikoanalyse sind Teil des „House of Corporate Governance“ bei G+D.

Unser Compliance-Managementsystem (CMS) unterstützt konzernweit die Einhaltung von Vorschriften, unter anderem zur Verhinderung von Korruption und Kartellrechtsverstößen. Wir wollen Fehlerquellen eliminieren, bevor Verstöße entstehen. In allen Unternehmensbereichen sowie auch auf Ebene des Konzerns haben wir daher Compliance Komitees eingerichtet, die regelmäßig den aktuellen Status des CMS überwachen. Das CMS wurde bei G+D Currency Technology (CT) sowie bei G+D Mobile Security (MS) und Veridos nach dem Standard IDWPS 980 durch externe Dritte auditiert.

Neu eingeführt haben wir im Berichtsjahr zudem ein unternehmensweites Group Risk and Compliance Committee (GRCC). Dieses bewertet Risiken zentral und treibt die Weiterentwicklung der Compliance-Systeme innerhalb von G+D voran. Ebenfalls haben wir den Geschäftspartnerprüfprozess aktualisiert. Die Implementierung ist für 2021 geplant.

Wir identifizieren und bewerten Compliance-Risiken in den Bereichen Korruption und Kartellrecht sowie weitere darüberhinausgehende Unternehmensrisiken frühzeitig und systematisch und definieren präventive Maßnahmen. Die 2019 ermittelte konzernweite Risikobewertung haben wir im vergangenen Jahr vertieft und Maßnahmen zur Risikominimierung erarbeitet. Im Fokus ist dabei die ganzheitliche und konsolidierte Betrachtung von Risiken. Neben dem Bruttoisiko haben wir 2020 auch das Nettoisiko ermittelt. Dadurch wird unsere interne Antwort auf die externen Risiken mit in die Betrachtung aufgenommen und es entsteht ein genaueres Bild.

Um Compliance-Vorfälle zu verhindern, ist eine offene Kommunikation und die Schulung unserer Mitarbeitenden eine wichtige Voraussetzung. Die Kommunikation zum Thema Compliance wird fortlaufend intensiviert. Dazu bieten wir e-Learnings zu Compliance-Grundlagen, Anti-Korruption, kartellrechtlichen Fragestellungen sowie zum Thema Datenschutz an.

Internetbasiertes Hinweisgebersystem

Whistleblower spielen bei der Aufdeckung von Missständen in Gesellschaft, Politik und Unternehmen eine zunehmend wichtige Rolle. Mitarbeitende, Geschäftspartner und andere Stakeholder können etwa Korruption, kartellrechtliche Verstöße oder Veruntreuung von Firmengeldern melden. G+D fördert verantwortungsvolles Handeln: Whistleblower bei G+D können sich entweder an ihren Vorgesetzten, den Compliance-Ansprechpartner, oder das Hinweisgeber-System „Tell G+D“ wenden. „Tell G+D“ erfüllt dabei alle Anforderungen der EU-Richtlinie – so können interne und externe Whistleblower auf eigenen Wunsch anonym bleiben.

Verhaltenskodex

Der konzernweit gültige Verhaltenskodex integriert unter anderem den UN Global Compact, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation der UN (ILO), die UN-Menschenrechtserklärung und die Normanforderungen der ISO 45001. Die Einhaltung der verschiedenen Punkte wird durch interne Audits der Konzernrevision (Corporate Audit) überprüft. 2021 soll der Verhaltenskodex überarbeitet und aktualisiert werden.

Banknote Ethics Initiative (BnEI)

G+D ist Gründungsmitglied der Initiative, die ethische Geschäftspraktiken, die Verhinderung von Korruption und die Einhaltung des Kartellrechts in der Banknotenindustrie fördert. Nach erfolgreicher Auditierung im Jahr 2017 wurde die Mitgliedschaft von Currency Technology (CT) nach Vorlage des „Letters of Confirmation“ im November 2018 bestätigt. 2020 wurde CT erneut erfolgreich auditiert.

Datenschutz

G+D fühlt sich dem Datenschutz auch im Kontext einer „Corporate Digital Responsibility“ besonders verpflichtet. Datenschutz hat dabei für uns mehrere Ebenen: Wir behandeln die persönlichen Daten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unserer Geschäftspartner und insbesondere auch unserer Kunden mit größter Sorgfalt und in Einklang mit allen geltenden Gesetzen und Verordnungen. Als Dienstleister für Personalisierungslösungen und digitale Geschäftsmodelle sehen wir uns zu einem besonders hohen Standard des Datenschutzes verpflichtet, denn unsere Kunden vertrauen uns Millionen von mitunter hochsensiblen Daten an.

Für die Sicherheit der Daten sorgen wir mit unserem konzernweiten Datenschutz-Managementsystem und den Binding Corporate Rules (BCR) - verbindlichen Richtlinien zum Umgang mit personenbezogenen Daten.

Mit dem Datenschutz-Managementsystem, das wir 2020 komplett digitalisiert haben, erreichen wir einheitliche Datenschutz- und Datensicherheitsstandards für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten.

Durch ein unternehmensweites Netzwerk lokaler Data Privacy Officer und Datenschutzkoordinatoren stellen wir sicher, dass das Managementsystem aufrechterhalten und eingehalten wird. 2020 haben wir konzernweite e-Learnings und themenspezifische Informationsveranstaltungen durchgeführt, im Rahmen einer „Themenwoche Datenschutz“ im Intranet haben wir die Mitarbeitenden für den Datenschutz und seine besondere Relevanz für G+D sensibilisiert.

Mit den Binding Corporate Rules (BCR) erreichen wir ein umfassendes und einheitliches Datenschutzniveau. Die BCR basieren auf der EU-Datenschutzgrundverordnung

(DSGVO), die wir konzernweit an allen Standorten umgesetzt haben. Binding Corporate Rules können sowohl für Verantwortliche (Controller) als auch für Auftragnehmer (Processors) eingeführt werden.

G+D war das erste deutsche Unternehmen, das BCRs für beide Rollen eingeführt hat. Die Binding Corporate Rules wurden von den europäischen Aufsichtsbehörden geprüft und genehmigt, 2020 wurden die regulären BCR-Audits in allen Tochtergesellschaften erfolgreich durchgeführt.

Gemäß der EU-Datenschutzrichtlinie müssen Datenschutzvorfälle gemeldet werden. Im Berichtsjahr 2020 kam es zu zwei Datenschutzvorfällen, aus welchen sich jedoch keine Einschränkungen für die Rechte und Freiheiten der Betroffenen ergeben haben. Entsprechend waren auch keine Maßnahmen der zuständigen Behörden erforderlich.

Unser Datenschutz-Management-System im Überblick

Im Managementsystem haben wir den Umgang mit folgenden Kernthemen festgeschrieben:

- Dokumentation aller datenschutzrelevanten Verarbeitungen und Prozesse
- Erstellung und Betreuung der notwendigen Dokumentationen und Verträge im Zusammenhang mit Auftragsdatenverarbeitung
- Umsetzung und Unterstützung von Kundenanfragen
- Bearbeitung von Anfragen von Betroffenen
- Hinwirken auf Einhaltung der gesetzlich geforderten Maßnahmen zur Löschung personenbezogener Daten
- Interne Schulungen

Transparenz

Transparenz in unserem Tun ist Voraussetzung für das Vertrauen unserer Kunden und unser Ansehen als Unternehmen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Transparenz zu verbessern. Dazu helfen unsere Managementsysteme für Compliance und Datensicherheit, aber auch Umwelt- und Arbeitssicherheit. Wir erheben und berichten unsere Daten und Fortschritte in unserem Jahresbericht, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie im vorliegenden Fortschrittsbericht.

Darüber hinaus kommunizieren wir unsere Aktivitäten über Berichtsplattformen wie beispielsweise Ecovadis. Bei Ecovadis hat Mobile Security sich im vergangenen Jahr im Rating verbessert und den Silberstatus bestätigt. G+D ist damit unter den Top 20 Prozent der bei Ecovadis registrierten Unternehmen. Zusätzlich nehmen wir an freiwilligen Programmen wie dem CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) teil und legen hierbei unter anderem unsere Umweltdaten offen, die dann auf Basis einer transparenten Methodik bewertet und interessierten Geschäftspartnerinnen und -partnern zur Verfügung gestellt werden.

www.ecovadis.com



Prinzip 5: Verantwortung für unser Geschäft

Das Handeln nach unseren Werten sowie das Einhalten nationaler und internationaler Gesetze und Richtlinien bilden die Grundlagen für unser Ansehen als Unternehmen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Mit unserem Compliance-Managementsystem und dem G+D Verhaltenskodex verankern wir Integrität und rechtmäßiges Handeln in unserem Geschäft und unseren Geschäftsbeziehungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Mit unserem Engagement im Bereich Verantwortung für unser Geschäft leisten wir einen Beitrag zu den SDGs 8 und 16. Zu SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) tragen wir mit unserem zukunftsfähigen Geschäftsmodell bei. Zu SDG 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) leisten wir einen Beitrag, in dem wir für Geschäftsethik und gegen Korruption eintreten und zum globalen Datenschutz und zur Cybersicherheit beitragen.





Prinzip 6:

Verantwortung für unsere Gesellschaft

Gemeinsam haben G+D und die Giesecke+Devrient Stiftung 2020 eine Spendenaktion initiiert. Ziel war es, Menschen und Organisationen in Deutschland, die besonders stark von der Covid-19-Pandemie betroffen sind, schnell und unkompliziert zu helfen. Gleichzeitig hat die G+D Stiftung ihr Engagement in den Bereichen Kunst, Kultur und Bildung weitergeführt und vertieft.

Globale Spendenaktion: 700.000 Euro gesammelt

Ob sozial benachteiligte Familien, besonders betroffene Kinder und Jugendliche oder freischaffende Künstler – die Corona-Krise gefährdet bei vielen Menschen die Lebensgrundlage. Auch soziale Organisationen können nicht immer weiterhelfen, viele von ihnen verzeichneten im vergangenen Jahr einen erheblichen Rückgang bei den Spendeneinnahmen. Als Familienunternehmen wollen wir auch und gerade in Krisenzeiten unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Unter dem Motto „G+D gegen Corona“ haben wir im Sommer 2020 gemeinsam mit der Giesecke+Devrient Stiftung zu einer deutschlandweiten Spendenaktion aufgerufen. Die Mitarbeitenden sowie die Gesellschafterfamilie haben insgesamt 173.000 Euro gespendet. G+D verdoppelte die Summe auf rund 350.000 Euro. Weltweit kamen durch weitere Spenden der internationalen G+D-Mitarbeitenden und der Tochtergesellschaften rund 700.000 Euro zusammen, die jeweils vor Ort in Projekte oder an lokale Hilfsorganisationen geflossen sind.

In Deutschland konnten die Mitarbeitenden von G+D in einer Abstimmung mitentscheiden, welche Hilfsorganisationen im Umfeld der deutschen G+D Standorte die Spendengelder erhalten. Die Wahl fiel auf den Förderkreis Kinderdialyse Leipzig e.V., das Paritätische Haus für Mutter und Kind München gemeinnützige GmbH, der Förderturm – Ideen für Essener Kinder e.V., das Bayerische Rote Kreuz, die TUM Universitätsstiftung sowie über den bbk berlin auf in Not geratene Künstler. Neben der finanziellen Unterstützung an die genannten Organisationen spendete G+D in Koordination mit der Stadt München 100.000 Atemschutzmasken, die an lokale Kliniken, Seniorenheime und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung verteilt wurden.

www.gi-de-stiftung.org
www.druckkunst-museum.de

Verschiedene internationale Standorte von G+D waren ebenfalls vor Ort aktiv: Die Spenden der Mitarbeitenden bei G+D Brasilien erreichten beispielsweise die Casa da Criança, die Kinder, Jugendliche und Familien in Not unterstützt. Mit der Hilfe von Kunden und Zulieferern konnten die Kolleginnen und Kollegen aus Brasilien neben der finanziellen Unterstützung auch Sachspenden übergeben. Bei G+D Indonesien wurden die Spendengelder in Lebensmittelpakete investiert, die dann an bedürftige Familien im direkten Umfeld der Standorte von G+D übergeben wurden. Die Mitarbeitenden aus Nigeria, Südafrika, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten haben sich im Rahmen von „G+D gegen Corona“ zusammengeschlossen und die Spendengelder jeweils an lokale Hilfsorganisationen übergeben, während G+D Iberia seine Geldspende an die spanische Caritas richtete. Weitere Aktionen im Rahmen von „G+D gegen Corona“ gab es in den USA, Großbritannien und Indien.

Giesecke+Devrient Stiftung: neue Aktivitäten und Schwerpunkte

Die Giesecke+Devrient Stiftung verschreibt sich seit ihrer Gründung im Jahr 2010 den Themen Kunst, Kultur und Bildung. Im Berichtsjahr hat die Stiftung die Umsetzung verschiedener wohltätiger Projekte vorangetrieben. Neben der unternehmensweiten G+D-Corona-Spendenaktion, an der die Stiftung wesentlich beteiligt war, wurden zwei neue Programme entwickelt. In Zusammenarbeit mit dem Museum für Druckkunst Leipzig entstand das Künstlerförderprogramm „Artist in Residence“. Im Rahmen des Programms ermöglichte die Stiftung vier Künstlerinnen und Künstlern einen je vierwöchigen Aufenthalt im Museum. Schwerpunkt des Aufenthalts war die Entwicklung künstlerischer Projekte im Bereich Druckkunst. Die entstandenen Arbeiten wird das Museum 2021 ausstellen.

Gemeinsam mit dem Impro macht Schule e.V. aus München ist das zweite neue Projekt der Stiftung entstanden, in dem Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund gefördert werden. Diese erhalten ein Training mit den Methoden des Improvisationstheaters, um ihnen so den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern.

Im Bereich Kunst fördert die G+D Stiftung maßgeblich das Museum für Druckkunst Leipzig. Die Stiftung hat die unternehmensinterne Berichterstattung über das Museum deutlich erhöht und dadurch die Identifizierung der Mitarbeitenden von G+D mit dem Museum gesteigert.

Im Bereich Bildung unterstützte die Stiftung die Lernpatenakademie in München. Die Akademie bildet Freiwillige aus, die ehrenamtlich Schülerinnen und Schüler beim Lernen unterstützen.

Im Rahmen des von der Bundesregierung initiierten Programms Deutschlandstipendium hat die Stiftung 2020 insgesamt 15 Studierende der TU München finanziell unterstützt. Diese erhielten den finanziellen Zuschuss aufgrund ihrer Leistungen, ihres gesellschaftlichen Engagements und ihrer persönlichen Lebensumstände.

Die internationalen Förderprogramme und Kooperationen, die sonst einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit der Stiftung bilden, mussten im Berichtsjahr wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. Darunter fallen das Nachwuchsförderprogramm in Kooperation mit dem Goethe-Institut, das einen dreiwöchigen Sprachkurs mit intensivem Kulturprogramm für 20 Jugendliche aus Ägypten, Bangladesch und Ukraine vorgesehen hatte sowie das Alumniprogramm, ebenfalls in Kooperation mit dem Goethe-Institut. Hier waren ein Intensivsprachkurs und ein zweimonatiges Praktikum bei G+D für vier Studierende aus Madagaskar und Tansania geplant.



Prinzip 6: Verantwortung für unsere Gesellschaft

Als unabhängiges Familienunternehmen mit langer Tradition sind wir überzeugt: Unternehmerisches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung gehen Hand in Hand. Denn nur in einer gerechten, fortschrittlichen, offenen und sicheren Gesellschaft ist auch nachhaltiges Wirtschaften möglich.

Mit unserem Engagement im Bereich Verantwortung für unsere Gesellschaft leisten wir über die G+D Stiftung einen Beitrag zu den SDGs 4 (Hochwertige Bildung), 10 (Weniger Ungleichheiten) und 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen).





Giesecke+Devrient

Giesecke+Devrient GmbH

Corporate Communications

Prinzregentenstraße 159

Postfach 800729

81607 München

Deutschland

T +49 89 41 19-13 86

csr@gi-de.com

www.gi-de.com